

01.02.2012 - 11:00 Uhr

## IT-Trends 2012: Business-IT-Alignment sichert die Zukunft / Social Media werden in die Unternehmens-IT integriert

Zürich (ots) -

Für CIOs ist das Business-IT-Alignment, also die stärkere Vernetzung von Fach- und IT-Bereich, in diesem Jahr der wichtigste Faktor für die Zukunftssicherung ihres Unternehmens. Auf Platz zwei der Agenda der Themen steht die Integration von Standard- und Individualsoftware, gefolgt von Data Quality Management, Enterprise Content und Master Data Management. Das ergab die IT-Trends-Studie 2012. Für die 11. Ausgabe der Untersuchung hat Capgemini im Oktober 2011 die IT-Verantwortlichen von 156 Grossunternehmen in der Schweiz, Deutschland und Österreich zu den wichtigsten Themen in der Unternehmens-IT befragt.

### Social-Media-Themen machen grossen Sprung nach vorn

Bislang hatten sich der überwiegende Teil der IT-Bereiche mit dem Phänomen Social Media nur am Rande beschäftigt und das Feld den Fachabteilungen rund um Marketing und Vertrieb überlassen. Das ändert sich nun. Die Social-Media-Themen Analyse und Integration gewannen im Vergleich zur letztjährigen Befragung stark an Bedeutung und rangieren jetzt nicht mehr im unteren Drittel, sondern im Mittelfeld der wichtigsten operativen Projekte der IT-Bereiche für 2012: Rund 43 Prozent der CIOs setzen Projekte zur Social-Media-Integration und knapp 32 Prozent zur Analyse sozialer Medien auf.

### Cloud ja, aber nur innerhalb des eigenen Unternehmens

Private Cloud Services haben den Ergebnissen der IT-Trends 2012 zufolge ebenfalls stark an Bedeutung gewonnen. Inzwischen kommen je nach Bereich um die 25 Prozent der IT-Services aus der Wolke. Trotz der immer wieder geäusserten Bedenken haben sich Unternehmen nicht davon abhalten lassen, diese neue Technologie auszuprobieren und in Teilen in den Regelbetrieb zu integrieren. Dabei sind sie allerdings den sicheren Weg gegangen: Anstatt auf Services von Dritten zu setzen (Public Cloud), wurden eigene Clouds aufgebaut. Am weitesten verbreitet ist der Einsatz von Cloud Services erwartungsgemäss im Infrastrukturbereich.

### Mehr als "die eine IT" im Jahr 2022

Die zunehmende Nutzung von Cloud Services wirkt sich auch auf die IT-Organisation aus: 38 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass in zehn Jahren der überwiegende Teil der IT-Services aus der Cloud beziehungsweise von externen Dienstleistern bezogen wird. Im Zuge dessen würde die unternehmensinterne IT-Einheit auf ein Minimum reduziert und wäre in erster Linie für die Integration und das Anforderungsmanagement zuständig.

Ein anderes Szenario fand noch mehr Befürworter: Knapp 43 Prozent der Studienteilnehmer glauben, dass es in zehn Jahren nicht mehr einen IT-Bereich, sondern zwei geben wird: einen technischen und einen, der sich um die Geschäftsprozesse kümmert. "Damit würde sich auch die Rolle des CIO verändern. Derzeit definieren sich die meisten zur Hälfte als Dienstleister, der IT-Services bereitstellt, und zur Hälfte als Business Partner des Managements, der geschäftliche Anforderungen in IT-Lösungen umsetzt. CIOs zweifeln aber daran, dass sie diesen Spagat auf Dauer meistern können. Deshalb gehen viele davon aus, dass die Rolle geteilt wird", kommentiert Rosario De Francisci, Chief Market Officer bei Capgemini in der Schweiz.

### IT-Eigenleistung erneut gestiegen

Nachdem viele Unternehmen angesichts der Finanzkrise und der unsicheren wirtschaftlichen Lage ihre Eigenleistung 2010 drastisch gesenkt hatten, teilweise um bis zu 20 Prozentpunkte, kehrte sich dieser Trend zwölf Monate später wieder um. Seitdem steigt die Eigenleistung der IT-Abteilungen, in diesem Jahr vor allem im Bereich Application Management (plus 10,7 Prozentpunkte), gefolgt vom Infrastructure Management (plus 7,5 Prozentpunkte). Die unternehmensinterne Softwareentwicklung zog dagegen nur um 6,4 Prozentpunkte an. "Damit ist die Eigenleistung fast wieder auf dem Niveau von 2009 angekommen. Wenn sich die Dreijahreszyklen von Erhöhung und Reduzierung so fortsetzen wie in der Vergangenheit, hat die IT-Eigenleistung jetzt ein Zwischenhoch erreicht und wird im kommenden Jahr deutlich sinken", so De Francisci.

Die vollständige Studie im PDF-Format: [www.ch.capgemini.com/insights/it-trends/](http://www.ch.capgemini.com/insights/it-trends/)

Die beiden Grafiken zum Download (400dpi): [www.ch.capgemini.com/news-events/news/it-trends-2012](http://www.ch.capgemini.com/news-events/news/it-trends-2012) (alle anderen Studiengrafiken auf Anfrage)

Die Vorabmeldung vom Dezember 2011 zur Situation der IT-Budgets 2012: <http://ots.de/cl8YO>

Der IT-Trends-Blog: [www.de.capgemini.com/it-trends-blog/](http://www.de.capgemini.com/it-trends-blog/)

Foto von Rosario De Francisci: [www.ch.capgemini.com/presse/fotos/](http://www.ch.capgemini.com/presse/fotos/)

Über Capgemini

Mit mehr als 115.000 Mitarbeitenden in 40 Ländern ist Capgemini einer der weltweit führenden Anbieter von Management- und IT-Beratung, Technologie-Services sowie Outsourcing-Dienstleistungen. Im Jahr 2010 betrug der Umsatz der Capgemini-Gruppe 8,7 Milliarden Euro. Gemeinsam mit seinen Kunden erstellt Capgemini Geschäfts- wie auch Technologielösungen, die passgenau auf die individuellen Anforderungen zugeschnitten sind. Auf der Grundlage seines weltweiten Liefermodells Rightshore(R) zeichnet sich Capgemini als multinationale Organisation durch seine besondere Art der Zusammenarbeit aus - die Collaborative Business Experience(TM).

Lernen Sie uns kennen: <http://www.ch.capgemini.com>

Kontakt:

Capgemini  
Achim Schreiber  
+41 44 560 2604  
[achim.schreiber@capgemini.com](mailto:achim.schreiber@capgemini.com)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100005449/100712299> abgerufen werden.